



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 17.09.2018

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp

Stadtrat Alfred Braig

TOP 1 - 10

Stadtrat Otto Deeng

Stadträtin Flavia Gutermann

Stadtrat Hubert Hagel

Stadtrat Ulrich Heinkele

Stadtrat Walter Herzhauser

Stadtrat Werner-Lutz Keil

Stadtrat Friedrich Kolesch

Stadträtin Gabriele Kübler

Stadtrat Dr. Heiko Rahm

Stadtrat Josef Weber

Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Stellvertreter/in:

Stadträtin Petra Romer-Aschenbrenner

TOP 1 - 12.8

Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

entschuldigt:

Stadtrat Herbert Pfender

Stadträtin Silvia Sonntag

Protokollführerin:

Sandra Keller

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 17.09.2018

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation,
Bürgerengagement
Klaus Buchmann, Kulturamt
Carola Christ, Stadtplanungsamt
Peter Hilbig, Stadtplanungsamt
Thomas Jäger, Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft
Siegfried Kopf-Jasinski, Hochbauamt
Peter Münsch, Tiefbauamt
Ortsvorsteher Alexander Wachter, Mettenberg
Robert Walz, Gebäudemanagement
Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt
Wolfgang Winter, Bauverwaltungsamt

Gäste:

Herr Zepp, Biko
Stadtrat Ralph Heidenreich
Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Umgestaltung Vorraum Ratssaal, Darstellung der Städtepartnerschaften & Ehrenbürger	2018/121
2.	Spitalhofbrunnen - Kosten Abbau und weitere Verwendung	2018/148
3.	Sanierung der Waschplatte im Baubetriebshof – Vergabeinformation	2018/149
4.	Aussegnungshalle Ringschnait - Kostenfeststellung	2018/153
5.	Brunnen Bürgerturmstraße	2018/156
6.	Stadthalle Biberach - Barrierefreiheit Vergaben 1	2018/159
7.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "GE 2 - Flugplatz" Billigung der Offenlage	2018/166
8.	Umrüstung/Nachrüstung Beleuchtung an den Fußgängerüberwegen in Biberach, Rißegg und Ringschnait	2018/167
9.	Abschnittsweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED - 4. Abschnitt - Planung und Baubeschluss	2018/168
10.	Stadtbierhalle - Nutzung und Maßnahmen Anträge der Fraktion der Freien Wähler vom 16. Nov. 2017 (HH-Antrag) und 11. Juli 2018	2018/180
11.	Ergebnis Architekten Wettbewerb Kita Hauderboschen – mündlicher Bericht	
12.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
12.1.	Bekanntgaben - Biberbrunnen Gigelberg	
12.2.	Verschiedenes - Lärmschutzwand beim Minispielfeld	
12.3.	Bekanntgaben - Pausenhof Dollinger Realschule	
12.4.	Weitere Sitzbänke im Wolfental - Antrag der FW-Fraktion vom 11.06.2018-	2018/135
12.5.	Verschiedenes - Baustelle Königsbergallee	
12.6.	Verschiedenes - Holzbankbau Schadenhof	
12.7.	Verschiedenes - Probleme bei den LEDs	
12.8.	Verschiedenes - Fahrradweg Birkenharder Straße	

Die Mitglieder wurden am 07.09.2018 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 07.09.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Umgestaltung Vorraum Ratssaal, Darstellung der Städtepartnerschaften & Ehrenbürger 2018/121

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 2018/121 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann führt in den Sachverhalt ein und sieht es als sehr spannendes Thema an.

Herr Kopf-Jasinski führt ebenfalls kurz in den Sachverhalt ein und erläutert die Tafel, welche für die Partnerstädte errichtet werden solle, sowie die daneben gestaltete Ehrenbürgertafel.

StR Weber verweist zudem auf den Verkauf des Hundertwasser-Teppichs, welcher vorgesehen sei und möchte den Verkauf als eigene Ziffer im Beschluss darstellen.

BM Kuhlmann schlägt vor, den Beschlussantrag 2 zu unterteilen. Unter Punkt 2 a) werde die Mittelbereitstellung beschlossen und unter Punkt 2 b) der Verkauf des Hundertwasser-Teppichs.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Dem Gestaltungsvorschlag zur Darstellung der Städtepartnerschaften und Ehrenbürger sowie den Maßnahmen zur Verbesserung der Beleuchtung und der Akustik im Foyer des Ratssaals wird zugestimmt.**
- 3. Für die Verbesserung der Beleuchtung und Akustik fallen Kosten in Höhe von 63.000 Euro an. Diese werden auf der Haushaltsstelle 1.0610.500000 Gebäudeunterhaltung Rathaus überplanmäßig zur Verfügung gestellt.**
- 4. Die Finanzierung erfolgt aus der Deckungsreserve der Stadt.**

Im Anschluss fasst der Bauausschuss mehrheitlich (9 Ja-Stimmen/6 Nein-Stimmen) folgenden

Beschluss:

- 2 a. Die Mittel für die Realisierung der Maßnahme „Städtepartnerschaften und Ehrenbürger“ in Höhe von 15.000 Euro werden auf den Haushaltstellen 2.000.935400 – Ehrenbürger sowie 2.3010.935400 – Städtepartnerschaften im Vermögenshaushalt außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.**
- 2 b. Der Verkauf des bisher im Foyer hängenden Hundertwasser-Teppichs ist vorgesehen und trägt zur Finanzierung der Maßnahme bei.**

TOP 2. Spitalhofbrunnen - Kosten Abbau und weitere Verwendung 2018/148

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/148 zur Information vor.

BM Kuhlmann führt in den Sachverhalt ein und erläutert insbesondere die Kosten in Höhe von 45.000 Euro. Diese seien in der Spanne von 12.000 – 45.000 Euro. Er stellt ausdrücklich klar, dass die Verwaltung durch die Kostenschätzung in keinsten Weise ein Ergebnis beeinflussen haben wolle.

StR Kolesch erkennt deutlich, dass die Verwaltung die Auffassung des Gemeinderates beeinflussen wollte. Davon sei er überzeugt. Er erwarte in diesem Zusammenhang eine Entschuldigung. Die Kosten belaufen sich nicht nur auf 45.000 Euro, sondern seien viel höher. Er möchte es anders. Die CDU-Fraktion möchte es anders. Er erwarte darüber hinaus, mehrere Angebote bzw. eine Ausschreibung.

BM Kuhlmann kommentiert, dass er an seinen Aussagen gemessen werde bzw. die Verwaltung an den Aussagen gemessen werde. Er stellt klar, dass er nicht gesagt habe, dass der Spitalhofbrunnenbau 225.000 Euro kosten werde. Es solle in keinem Fall transportiert werden, die Verwaltung habe Kosten in die Höhe gerechnet.

StR Keil verweist auf den Wiederaufbau des Spitalhofbrunnens. Die neue Stelle sei technisch in Ordnung.

StR Heinkele nimmt die Kosten zur Kenntnis. Er habe sich gegen den Standort gewehrt. Der Brunnen brauche Platz, deshalb sei er dort nicht geeignet. Der Brunnen solle eingelagert werden.

StR Weber gibt an, der Verwaltung nicht den Schwarzen Peter zuschieben zu wollen. Seine Fraktion hätte den Brunnen nicht entfernt, aber er selbst finde es in Ordnung.

StR Braig kann es nicht nachvollziehen, aber nimmt es zur Kenntnis.

BM Kuhlmann stellt klar, dass die Kosteninformation für ihn sehr wichtig sei.

Herr Kopf-Jasinski verweist darauf, dass der Brunnen nicht anders habe abgebaut werden können. Die Fundamente liegen dort noch immer. Bei einem etwaigen Wiederaufbau müssten die Fundamente neu gesetzt werden. Ein neuer Trog müsse betoniert und die Brunnentechnik erneuert bzw. errichtet werden. Der Viehmarktplatz müsste erst untersucht werden, ob auf dem Tiefgaragendach ein solcher Brunnen errichtet werden könne.

BM Kuhlmann will keine Spekulationen über den Standort.

StR Kolesch hat nichts gegen den Brunnen. Er halte nur den Standort für falsch, ansonsten sei es in Ordnung.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 17.09.2018

BM Kuhlmann erläutert noch, dass in den Kosten für den Abbau des Brunnens in Höhe von 45.000 Euro auch die gesamte Technik enthalten sei und stellt klar, dass über den Standort hier nicht diskutiert werde.

Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**TOP 3. Sanierung der Waschplatte im Baubetriebshof – Vergabeinforma- 2018/149
tion**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/149 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann stellt fest, dass keine Fragen vorhanden sind.

Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 4. Aussegnungshalle Ringschnait - Kostenfeststellung

2018/153

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/153 zur Information vor.

BM Kuhlmann stellt fest, dass der Bauausschuss positiv auf die Vorlage reagiert.

Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 5. Brunnen Bürgerturmstraße

2018/156

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/156 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann zeigt sich begeistert über die Bürgerschaft und deren Vorschläge, welche eingebracht worden seien.

Frau Christ fasst das Ergebnis der Vorlage zusammen. Sie stellt die einzelnen Brunnenarten vor und erläutert insbesondere den zeitlichen Ablauf. Sie sei ebenfalls sehr gespannt, welche Vorlage letztlich der Bauausschuss begrüße.

BM Kuhlmann ist ebenfalls gespannt, in welche Richtung es gehen werde.

StR Kolesch ist erfreut über diese echte Bürgerbeteiligung, welche ein sehr positives Beispiel darstelle. Sein Favorit sei das Fontänenfeld, welches bereits am Alten Postplatz gut angenommen werde, deshalb wünsche er sich ein zweites Fontänenfeld. Allerdings sei der Platz recht eng.

StR Keil ist ebenfalls begeistert von der Bürgerbeteiligung und will einen Brunnen. Er favorisiert einen Trog ohne viel Schnickschnack. Die Kinder könnten spielen.

StR Heinkele spricht sich grundsätzlich für einen Brunnen aus. Dieser gehöre einfach dazu und bedankt sich bei allen Bürgern, die sich beteiligt haben. Er wünsche sich einen Kugelbrunnen oder ein Fontänenfeld. Es müsse noch geklärt werden, ob das Fontänenfeld ohne Trinkwasser läuft.

StR Weber bedankt sich bei der Bevölkerung und fände den Standort Bader-Haus gut. Er regt die Kostenthematik an. 15.000 Euro finde er jedoch zu teuer.

StR Braig vertritt die Auffassung, dass das Bader-Haus zunächst saniert werden solle. Erst dann solle ein Brunnen errichtet werden.

BM Kuhlmann entspricht die Idee der CDU-Fraktion und sieht diese als sehr gut an. Am Kirchplatz 7/Bader-Haus sei aufgrund der Platzverhältnisse ein großes Fontänenfeld nicht möglich, jedoch ein Wasserkastentrog oder eine Kugel. Allerdings sieht er ebenfalls, dass das Bader-Haus zunächst restauriert werden müsse. Die Verwaltung nehme mit, dass der Standort an der Bürgerturmstraße dahingehend geprüft werde, ob eventuell ein eingelagerter Wassertrog aufgestellt werden könne, aber erst wenn das Bader-Haus saniert worden sei.

Der Bauausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden geänderten

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Brunnen wie folgt zu untersuchen:

- 1. Nach Sanierung des Bader-Hauses im Bereich der Bürgerturmstraße die Errichtung eines Wassertroges.**
- 2. Im Bereich Schadenhof ein Fontänenfeld.**

**TOP 6. Stadthalle Biberach - Barrierefreiheit
Vergaben 1**

2018/159

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/159 zur Kenntnisnahme vor.

StR Kolesch hält die Submission sofort nach der Vergabe für höchst fraglich.

Herr Kopf-Jasinski erläutert, dass es sich um eine höchst komplizierte Planung gehandelt habe und es nicht die erste Vergabe war.

BM Kuhlmann stellt klar, dass für die Angebotseinholung ein längerer Zeitraum benötigt werde.

Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7. Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "GE 2 - Flugplatz" 2018/166
Billigung der Offenlage

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2018/166 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann führt in den Sachverhalt kurz ein.

StR Kolesch stellt fest, dass es sich um eine wichtige Vorlage handele. Biberach gehe es gut. Die Steuereinnahmen seien hoch. Die Zeit bleibe jedoch nicht stehen und die Firmen müssten sich weiterentwickeln. Er sieht sich in der Verantwortung und verstehe, dass die Firmen ihren Platz brauchen um sich zu entwickeln. Er moniere den Zeitraum von 2,5 Jahren, welcher zwischen Aufstellungs- und Billigungsbeschluss vergangen sei. Dies müsse schneller gehen. Er wolle eine zügige Weiterbearbeitung. Es würden Flächen für kleine Gewerbe gebraucht. Er möchte dies mit dem „GE 2 – Flugplatz“ verwirklichen. Kleinere Betriebe sollten auch in Biberach bleiben dürfen und er bitte die Verwaltung am Thema dran zu bleiben.

StR Rahm konnte das Wasserrechtsverfahren nicht nachvollziehen. Die Querungshilfe solle so breit sein, dass Fahrradfahrer diese nutzen könnten.

StR Heinkele findet das Gebiet sehr gut. Die Umsetzung dürfte günstig und schnell verlaufen.

StR Weber stellt klar, dass es sich hier um ein Industriegebiet handele und kein Gewerbegebiet. Mit dem Querungsstreifen sei er nicht einverstanden. Darüber hinaus sei der ÖPNV auch nirgends vermerkt. Er plädiere für ein ökologisches Industriegebiet, wenn der gesamte Boden versiegelt werde, komme die Begrünung drauf auf das Dach. Er spreche sich an dieser Stelle für Grünflächen aus. Diese sollen der Umwelt, den Arbeitern und natürlich der Nachhaltigkeit zu Gute kommen.

StR Braig betont die Wichtigkeit der Nord-West-Umfahrung und kritisiert den Zeitraum zwischen Aufstellung und Billigung.

BM Kuhlmann stellt klar, es handele sich nicht um ein Verschulden der Verwaltung. Es habe zwei Jahre gedauert bis geklärt werden konnte, wie der Flugbetrieb aussehen solle. Es sei hierbei insbesondere um die Höhenbeschränkung gegangen.

Frau Christ erläutert, dass der ursprüngliche Rahmenplan für mittlere Firmen gedacht war, dann wurden auch größere Firmen bedacht. Die Flächengröße wurde letztlich nach den sich dort ansiedelnden Firmen geplant und aufgrund deren Bedürfnisse und deren Flächenbedarf wurde der Bebauungsplan entwickelt.

BM Kuhlmann erläutert, wie kompliziert die Entwicklung war und stellt klar, dass die Höhenbeschränkung mit dem Regierungspräsidium abgestimmt worden sei.

Die Nord-West-Umfahrung sei bereits diskutiert worden, insbesondere wegen der Zufahrt. Die Zufahrt werde nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium auf 70 km/h reduziert werden, weshalb mache auch die Querungshilfe Sinn mache.

BM Kuhlmann und Frau Christ erklären, dass sich die wasserrechtliche Prüfung insbesondere um den Neuweihergraben drehte. Dieser sei mit dem Regierungspräsidium abgeklärt. Die ökologischen Regelungen gingen sehr weit. So müssten beispielsweise alle 500 m Bäume gepflanzt werden.

Die Frage zur Flachdachbegrünung beantwortet Frau Christ. Die Dächer sollen hell ausgestaltet werden. Es handele sich hierbei um eine Alternative zur Dachbegrünung. Das Thema Dachbegrünung werde demnächst in einer Vorlage eingeführt.

StR Weber stellt klar, dass die Dachbegrünung ein Muss sei.

BM Kuhlmann verweist daraufhin, dass diese Thematik im November geklärt werde, es sei denn, StR Weber wolle sofort einen **Antrag stellen**.

StR Weber **stellt** daraufhin folgenden **Antrag**:

Die Dachbegrünung wird zwingend in den Bebauungsplan aufgenommen.

Der Bauausschuss stimmt mit 7 Nein-Stimmen, 6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen dagegen. Der **Antrag** ist damit **abgelehnt**.

Frau Christ erklärt noch die Querungshilfe, von der sowohl Radfahrer als auch ÖPNV-Nutzer profitieren, deshalb mache diese ihrer Ansicht nach großen Sinn.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich bei 2 Enthaltungen (StR Wilhelm, StR Weber) entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:

- a) Die in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge zu den Stellungnahmen von Bürgern bzw. von Trägern öffentlicher Belange werden gebilligt.
- b) Der Bebauungsplan „GE 2 – Flugplatz“, Plan des Stadtplanungsamtes Nr. 930/25 vom 10.08.2018, Index 1, im Maßstab 1 : 2.000 mit Textteil und örtlichen Bauvorschriften wird zur öffentlichen Auslegung gebilligt.

**TOP 8. Umrüstung/Nachrüstung Beleuchtung an den Fußgängerüberwe- 2018/167
gen in Biberach, Rißegg und Ringschnait**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/167 zur Kenntnisnahme vor.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 9. Abschnittsweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED - 4. 2018/168
Abschnitt - Planung und Baubeschluss

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 2018/168 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann führt in den Sachverhalt ein.

StR Kolesch kommt mit dem zeitlichen Rahmen der Vorlage nicht zurecht.

Herr Münsch entschuldigt sich für die zeitliche Verzögerung. Er begründet dies mit erheblichen personellen Schwierigkeiten des Tiefbauamtes.

StR Kolesch akzeptiert die Erklärung, wünsche sich für die Zukunft aber eine Vorabinformation.

StR Wilhelm fragt nach, ob alle LEDs durchleuchten müssten, insbesondere in Wohngebieten sei es zu hell.

BM Kuhlmann könnte sich vorstellen, in Teilbereichen Bewegungsmelder zu installieren. Die LED-Technik liefere eine größere Helligkeit. Sie sind 50 % dimmbar bei deutlich weniger Stromverbrauch. Es stelle sich die Frage, ob die LED Technik eine Reduzierung von mehr als 50 % möglich mache.

Herr Münsch antwortet, die Reduzierung könne sogar bis auf 90 % erfolgen. Dann handele es sich jedoch nur noch um ein Orientierungslicht. Ganz abschalten werde schwierig. Er empfiehlt bei 50 % zu bleiben. Es werde ständig nachgerüstet. In einem Wohngebiet mache es durchaus Sinn darüber nachzudenken. Er sei in jedem Fall diskussionsbereit.

StR Wilhelm erläutert, dass er Lampen kennt, die ab 23:00 Uhr abgeschaltet worden sind.

BM Kuhlmann erläutert, dass früher ab 23:00 Uhr jede zweite Lampe ausgeschaltet worden sei. Aufgrund der 50 %-Dimmbarkeit sei es eben heller als bisher, aber in der Summe besser ausgeleuchtet, da jede Lampe leuchtet. Er **sagt zu**, dass er die Dimmbarkeit in Wohngebieten prüfen werde.

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Ausschreibung und Vergabe der Maßnahme – Abschnittsweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED – 4. Abschnitt – durchzuführen.

TOP 10. Stadtbierhalle - Nutzung und Maßnahmen
Anträge der Fraktion der Freien Wähler
vom 16. Nov. 2017 (HH-Antrag) und 11. Juli 2018

2018/180

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/180 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann führt in den Sachverhalt ein. Es handele sich dabei um die historisch offene Trinkhalle mit Denkmaleigenschaft. Er sehe die Notwendigkeit darin die Fassade zu reinigen und das Entree aufzubauen. Im Inneren der Halle sehe er keine Veranlassung Maßnahmen einzuleiten.

StRin Bopp gibt zu, wie schwierig es sei, insbesondere im Denkmal eine Heizung zu installieren. Der Boden gehe ihrer Ansicht nach überhaupt nicht. Hier gebe es aber eben auch die Problematik des Denkmals. Die Reinigung der Fassaden sei problematisch wegen dem Öl. Eine Dachüberprüfung sollte schon allein wegen dem Moos und dem Austausch einzelner Dachziegel erfolgen. Der Asphaltfußboden müsse aus denkmalschutzrechtlichen Gründen ebenfalls so bleiben. Sie betone nochmal, wie unschön sie diesen findet. Die Stadtbierhalle vermittele ein Heimatgefühl. Sie wolle die Stadtbierhalle in jedem Fall erhalten.

StR Kolesch möchte die Stadtbierhalle ebenfalls erhalten und zwar so wie sie ist, als Sommerhalle. Er möchte keine Ganzjahresnutzung. Als Argument führe er die Denkmaleigenschaft an. Das Dach müsse so bleiben. Es regne hinein und deshalb müsse auch der Boden so bleiben, damit das System funktioniert. Bei der Fassadensanierung wurde definitiv falsches Material verwendet, da sollten gegebenenfalls Regressansprüche geprüft werden. Die Treppe solle bitte sofort gemacht werden, wenn schon das Entree/Eingangsportal gerichtet bzw. saniert werde.

StRin Kübler will das Denkmal ebenfalls erhalten, es entspreche der SPD. Wenn der Eingang schon saniert werde, dann bitte ebenfalls mit Treppensanierung.

StR Weber freut sich und begrüßt die Vorlage. Ob die Treppe sofort mit renoviert und gerichtet werde, sei ihm nicht wichtig. Er stimme in der Gesamtheit zu.

StR Braig sieht die Stadtbierhalle als Sommerhalle und die Einschränkungen dahingehend müssen akzeptiert werden. Die Sanierung der Außenfassade sei zwingend notwendig. Die Treppe und Eingang müssten ertüchtigt werden.

StR Heinkele stellt klar, dass StRin Bopp keine Heizung in der Stadtbierhalle wolle. Das möchte er zur Klarstellung zu Protokoll geben.

BM Kuhlmann möchte in jedem Fall den Eingang und den Aufgang erneuern. Diesen empfinde er als unglaublich schön. Bei Festen wäre es ein toller Empfangsbereich und eröffne große Chancen. Es gelte jetzt dort aufzuräumen und auch die Treppe zu ertüchtigen.

StR Kolesch sieht den Mehrwert und möchte die Treppe inklusive Handlauf mit saniert wissen.

BM Kuhlmann schlägt vor, sogleich in die Beschlussfassung die Treppe mit aufzunehmen und den Beschluss dahingehend zu ändern.

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden geänderten

Beschluss:

- 1. Der Haupteingang der Stadtbierhalle wird inklusive der Treppe über das Foyer von Norden wiederhergestellt.**
- 2. Die Holzfassade wird gereinigt bzw. überarbeitet.**

**TOP 11. Ergebnis Architekten Wettbewerb Kita Hauderboschen
– mündlicher Bericht**

Herr Kopf-Jasinski stellt den Wettbewerb vor und zeigte die ersten drei Preisträger inklusive Bilder.

BM Kuhlmann informiert den Bauausschuss über folgenden geplanten Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt die Vergabe für die Architektenleistung Neubau Kindergarten mit dem Ziel abzuschließen, den vom Preisgericht einstimmig mit dem 1. Platz versehenen Entwurf der ARGE Jud Architekten und BDA und Simon Frey Architekten BDA zu realisieren und entsprechend einen Architektenvertrag abzuschließen.
2. Es wird ein Stufenvertrag abgeschlossen, der zunächst die Leistungsphasen bis 5 umfasst.

BM Kuhlmann nimmt für die Gemeinderatsitzung mit, dass der Bauausschuss dem Verfahren so zustimmt.

TOP 12.1. Bekanntgaben - Biberbrunnen Gigelberg

Herr Walz gibt bekannt, dass die Inbetriebnahme des Biberbrunnens ausgeschlossen sei. Es solle eine Absturzsicherung errichtet werden, das abfallende Loch werde verschlossen.

TOP 12.2. Verschiedenes - Lärmschutzwand beim Minispielfeld

Frau Christ erläutert den Sachverhalt zum DFB-Minispielfeld. Die Lärmschutzwand konnte leider nicht erbaut werden, da entsprechende Lieferzeiten vorhanden waren, so dass der Spielbetrieb zum 14.09. eingestellt wurde um dem gerichtlichen Vergleich Rechnung zu tragen. Der Kläger sei darüber informiert worden.

TOP 12.3. Bekanntgaben - Pausenhof Dollinger Realschule

Der Pausenhof habe ungebetene Besucher und müsse verschlossen werden. Er sei teilweise am Montag nicht nutzbar, da er total verdreckt werde und beispielsweise auch Lagerfeuer verrichtet würden. Deshalb werde der Pausenhof nun verschlossen.

BM Kuhlmann sieht das als Kapitulation vor der Realität.

TOP 12.4. Weitere Sitzbänke im Wolfental

2018/135

- Antrag der FW-Fraktion vom 11.06.2018-

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/135 zur Information vor.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 12.5. Verschiedenes - Baustelle Königsbergallee

Herr Münsch erläutert, die Königsbergallee-Baustelle sei sehr gut verlaufen und werde circa zwei Wochen eher fertig werden.

TOP 12.6. Verschiedenes - Holzbankbau Schadenhof

BM Kuhlmann erläutert, dass am Schadenhof das Aufstellen einer Holzbank derzeit keinen Sinn mache, das werde hinten angestellt.

TOP 12.7. Verschiedenes - Probleme bei den LEDs

StR Herzhauser erläutert, dass in 30iger Zonen die LEDs automatisch gedimmt werden, aber bei Dämmerung ein Problem mit der Leitung bestehe.

BM Kuhlmann wird dies an das Baubetriebsamt weitergeben.

TOP 12.8. Verschiedenes - Fahrradweg Birkenharder Straße

StR Weigele spricht die Thematik des Fahrradwegs in der Birkenharder Straße an.

BM Kuhlmann **sagt** eine Vorlage **zu**, die bereits in Arbeit sei.

Bauausschuss, 17.09.2018, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Baubürgermeister Kuhlmann

Stadtrat: Hubert Hagel

Stadtrat: Werner-Lutz Keil

Schriftführerin: Sandra Keller

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Wersch